

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten der transkulturellen Psychotherapie oder: Wozu Psychotherapie transkulturell sein muss

Nossrat Peseschkian

Zusammenfassung

Der transkulturelle Ansatz durchzieht wie ein roter Faden die gesamte Positive Psychotherapie. Wir berücksichtigen ihn deshalb gesondert, weil der transkulturelle Gesichtspunkt auch Material zum Verständnis individueller Konflikte bietet. Darüber hinaus besitzt dieser Aspekt eine außerordentliche soziale Bedeutung: Gastarbeiterprobleme, Probleme der Entwicklungshilfe, Schwierigkeiten, die sich im Umgang mit Mitgliedern anderer kultureller Systeme ergeben, Probleme transkultureller Ehen, Vorurteile und ihre Bewältigung, Alternativmodelle, die einem anderen kulturellen Rahmen entstammen. In diesem Zusammenhang können auch politische Themen angesprochen werden, die sich aus der transkulturellen Situation ergeben (Peseschkian 1980, 1993, 2004).

Abstract

Since 1968 I have been working on a new method of psycho-hygienic and psychotherapy. The motivation for starting this new method may have been that I am, personally in a transcultural situation. It is the effect of a new development that national, ethnic, and cultural groups open themselves to the outer world, i.e., towards other groups. This trend carries new possibilities, which we shall describe as transcultural problems. They can therefore be reduced to two basic problems:

1. What is that all men have in common?

2. By what do they differ?

This transcultural view is evident throughout all of Positive Psychotherapy. We give it such great importance because it helps us understand the individual's conflict. It can also be important in dealing with such social issues as the treatment of illegal aliens and refugees, foreign aid for the Third World countries, problems in dealing with members of other cultural systems, interracial and transcultural marriages, prejudices, and alternative life-styles adopted from other societies. It can also be applied to political problems brought about by transcultural situations. These experiences and reflections prompted me – in the field of psychotherapy as well – to regard the individual not merely in isolation, but also in the context of his interpersonal

relationships and – as was the case in my own development – his “transcultural” situation, the things that in fact make him what he is. Part of my work involves investigating the relationships between culture and disease and between culture concepts in twenty different cultural groups.

1. Ratlosigkeit und Hoffnung

Es ist eine Tatsache, dass sich unsere Kommunikation heute in einer weit reichenden Krise befindet. Sie hat fast das Ausmaß einer Epidemie. In der ehelichen Kommunikation erleben die Partner den Schmerz gegenseitigen Missverstehens und Nichtbeachtens. Familien leiden unter der nahezu fehlenden oder ausgesprochen oberflächlichen Art der Kommunikation zwischen Eltern und Kindern. Ebenso weist die Kommunikation zwischen Regierung und ihren Völkern einen Zustand auf, in dem gegenseitiges Misstrauen, Beschimpfung, Betrug und Feindseligkeit herrschen.

Wir Menschen haben in den letzten neunzig Jahren etwa 130 Millionen Menschen umgebracht, die wir nicht einmal mit Namen kannten. Die Analyse der heutigen Welt situation konfrontiert uns mit einem Meer von Blut und Tränen und voll entsetzlicher Leiden und Quälereien. Nach einem UNO-Bericht haben wir an 50 Orten der Welt Kriege. Wir verbringen unsere Zeit damit, kunstvolle Ausreden für unser Verhalten zu dreheln, mit denen immer jemand anderes verantwortlich gemacht wird und immer ein anderer uns retten soll.

2. Das Positive Menschenbild

Eine wichtige Motivation für meinen Ansatz mag gewesen sein, dass ich mich in einer transkulturellen Situation befinde. In dieser Situation wurde ich darauf aufmerksam, dass viele Verhaltensweisen, Gewohnheiten und Einstellungen in den verschiedenen Kulturkreisen häufig unterschiedlich bewertet werden.

Indem die Positive Psychotherapie sich mit elementaren menschlichen Fähigkeiten beschäftigt, ist sie in der Lage, Menschen aller Sprachen und sozialen Schichten anzusprechen und transkulturelle Probleme wirksam zu verarbeiten.